Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 38

Artikel: Jüngste Meldungen aus Zürich : Neuerung für Krawallfahrer
Autor: Knobel, Bruno
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-612911

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jüngste Meldungen aus Zürich:

Neuerung für Krawallfahrer

Angesichts der jüngsten Ausschreitungen in Zürich, wo der von Krawallbrüdern angerichtete Sachschaden inzwischen in die Millionen geht, hat sich der Polizeivorstand mit der Spitze des Gewerbeverbandes dahin geeinigt, dass an jenen Strassen, die erfahrungsgemäss Brennpunkte der Tumulte und Sachbeschädigungen bilden, sofort sogenannte Schutztribünen errichtet werden sollen. Diese äusserlich in Form von Krawallfahrts-Kapellen gestalteten Tribünen sollen gleichzeitig drei Zwecken dienen:

● Einmal sollen die Rückseiten der aus stufenweise ansteigenden Sitzplatzreihen bestehenden Tribünen direkt an die Schaufenster der gefährdeten Geschäfte zu stehen kommen, so dass die Scheiben geschützt und Plünderungen erschwert werden.

● Zum andern soll die wachsende Zahl dummer Gaffer, welche den Einsatz der Polizeikräfte behindern, endlich geordnet zentralisiert werden. Den Polizeiorganen wird das Verfolgen von Straftätern erleichtert, wenn Leute, die Strassenschlachten beiwohnen ohne darin aktiv zu sein, auf den Tabu-Zonen der Tribünen versammelt und somit als blosse Schlachtenbummler deutlich gekennzeichnet sind. (Für Medienschaffende sind mit unzerbrechlichem Glas geschützte Logenplätze vorgesehen.)

● Schliesslich wird für die Tribünenplätze ein Eintrittspreis erhoben (Schüler, Militär in Uniform sowie AHV-Rentner zahlen die Hälfte. Günstige Saisonabonnemente sind in Vorbereitung). Die Nettoeinnahmen fliessen in einen Hilfsfonds für schwergeschädigte Ladenbesitzer, während die Billettsteuer der neugeschaffenen Unterstützungskasse für verletzte Polizeibeamte zugute kommen soll.

● Wie uns ergänzend dazu mitgeteilt wird, nehmen das Zürcher Verkehrsbüro sowie jede örtliche Polizeistelle telefonische Kartenbestellungen und Platzreservierungen entgegen. Die SBB veranstalten ab kommendem Freitag Krawall-Sonderfahrten nach Zürich (einfach für retour). Der Verband schweiz. Transportunternehmer gibt bekannt, dass viele seiner Mitglieder Gesellschafts-Krawall-Carfahrten unter Führung humoristischer Conférenciers anbieten. Die Sektion Zürich des Schweizer Pontonierfahrvereins erwägt seinerseits, in der Flussmitte der Limmat schwimmende Podeste zu verankern für jenes Krawall-Publikum, das vorzieht, «das Geschehen aus etwas sicherer Distanz zu verfolgen». Die Schweizerische Verkehrszentrale hat ein Plakat in Auftrag gegeben, das im In- und Ausland für den Besuch der Zürcher Krawalle (Zükra) werben soll, nachdem sich erwiesen hat, dass die Werbewirksamkeit des Schweizer Radios und Fernsehens trotz grösster Bemühungen der Verantwortlichen noch immer zu wünschen übrig lässt. Immerhin haben nun auch die PTT einen Auskunftsdienst eingerichtet: Ueber Telefon-Rufnummer 200 erhält man ab sofort Auskunft über Abhaltung, Ort und Beginn von Vandalier-Veranstaltungen. Das Veterinärmedizinische Institut der Universität Zürich erteilte der Schweizerischen Gesellschaft für Umweltschutz (SGU) den Auftrag, bei kommenden Krawallen einen ethnologischen Film herzustellen über den «Schutz der Möwen bei Ausschreitungen». Die SP Schweiz schliesslich kritisiert den Entwurf der Schweizer Gesamtverkehrskonzeption (GVK), weil in ihr der Demonstrationsfreiheit als verkehrsbestimmendem Faktor nicht hinreichende Beachtung geschenkt werde.

Bruno Knobel

ERNST P. GERBER

Gotthard-Strassentunnel

Zur Eröffnungsfeier wurden die Arbeiter nicht eingeladen

Zum Lob eines Werkes!
Alles was Rang hat
sie kamen alle
alle daher
tausenddreihundert
Gäste im Tunnel
tausenddreihundert
vielleicht auch mehr.

Orchestermusik
die Tellouvertüre
Rossinis – die Fahne
mit dem weissen Kreuz
sechzehnkommaneun
Kilometer die Röhre
sechzehntausendneunhundert
Meter stolze Schweiz.

Regierungsbeamte
und Magistraten
Verbandspräsidenten
hatten das Wort
sechshundertachtzig
Millionen Franken
sechshundertachtzig
verbaut und verbohrt.

Geröll und Gestein
und Lärm in den Ohren
wessen Lunge voll Staub
erbrach sich und spie?
Die von siebenhundert
verbliebenen sechs-
hunderteinundachtzig
wo waren jetzt die?

Nirgends. Wozu auch!
Sollen die danken
dass man sie brauchte
für diesen Moloch
und übrigens pflanzten
sie uns neunzehn Tote
neunzehn lästige Tote
ins prächtige Loch.